

Kalle und Umgebung.

Salle a. S. 10. August.

Die Polonisierung der Provinz Sachsen.

Wenn man heute an einem schönen Sommertage hinauswandert auf den Land, dann gewahrt man fast in jedem Dorfe ein Haus, aus dessen Fenstern münchliche und weibliche Gesichter herausgucken, deren Blige von denen unserer heimischen Landbewohner erheblich abweichen.

Polen sind's und Polinnen, die als landwirtschaftliche Arbeiter in unsere Gegend gekommen sind. Sie haben die östlichen Provinzen des Reiches, in denen sie bisweilen z. B. in den Regierungsbezirken Posen und Allenstein über die Hälfte der Bevölkerung ausmachen, verlassen, weil ihnen bei uns höhere und gut bezahlte Arbeit winkt. Deshalb finden sie sich auch von Jahr zu Jahr in größerer Anzahl in unserer Provinz ein. Und wenn sich bei der letzten Volkszählung im Jahre 1910 in der großen Provinz Sachsen auch nicht mal ganze 40 000 Personen gefunden haben, die das Polnische oder das ihm in diesem Falle etwa gleichzeitliche Kaschubische oder Masurenische als Muttersprache angaben, so muß man dabei doch in Betracht ziehen, daß diejenigen Orte, an denen sonst die meisten Menschen wohnen, die Städte bei nahe ganz frei von polnischen Bewohnern sind. Etwas zahlreicher trifft man solche schon in den Samtgemeinden an; aber man darf ruhig behaupten, daß die Polen auch da nur einen kaum bemerkenswerten Prozentsatz der Bevölkerung ausmachen.

Wichtig anders stehen die Dinge aber in den Gutsbezirken. Hier dominieren die Polen und Polinnen zwar noch nicht schlecht, aber ihre Zahl ist doch schon jetzt eine sehr bedeutende, wie man aus dem Gemeindefortschritt für die Provinz Sachsen ohne weiteres entnehmen kann, das auf Grund der Volkszählung von 1905 hergestellt ist.

Da sehen wir zunächst mal mit Interesse, daß — ganz allgemein genommen — der Regierungsbezirk Erfurt die geringsten Bestandteile von polnischer Herkunft birgt, während der benachbarte Regierungsbezirk Merseburg schon das Vierfache an Polen aufweist! Im dritten Regierungsbezirk unserer Provinz, in Magdeburg endlich, leben fünfmal so viel Polen als im Erfurter Bezirke. An allen drei Regierungsbezirken aber finden sich, wie schon gesagt, die zahlreichsten Polen in den Gutsbezirken; und zwar sind sie auch hier wieder in Erfurt seltener als in Merseburg, und am häufigsten in Magdeburg.

Zwischen den einzelnen Kreisen bestehen natürlich auch wieder sehr erhebliche Unterschiede. Im Saalkreise ist das polnische Element mit etwa 3 Proz. der Bevölkerung vertreten, ebenso im Kreise Querfurt. Die Kreise Bitterfeld und der Mansfelder Gebirgskreis beherbergen jedoch etwas mehr Polen; und der zum Regierungsbezirk Magdeburg gehörige Kreis Mansleben beschäftigt mit fast 4 Proz. die meisten Polen der Provinz Sachsen. Selbstverständlich ist diese Summe groß genug, um die Polen in vielen Gutsbezirken über ein Drittel der ganzen Bevölkerung ausmachen zu lassen. Allerdings ist es bislang noch etwas Einzelartiges, wenn im Kreise Osterburden auf 100 Deutsche die enorme Zahl von 39,91 Polen kommt; aber ihre Reihen wachsen von Jahr zu Jahr. Mander Hofe nicht auch dauernd hier und trägt hierzu beitragen zu einem polnischen Bevölkerungsgrundhude in der Provinz Sachsen bei.

Hand in Hand damit geht eine andere, in unserer engeren Gegend sehr bemerkenswerte und beachtenswerte Erscheinung. Die Polen sind katholisch, und ihre Ausbreitung hat eine Verstärkung der katholischen Kirche zur selbstverständlichen Folge; denn katholische Beträge und dergl. werden geründet, und katholische Prediger bemühen sich eifrig gleichsam im Gutsbezirk zu Gutsbezirk um die Polen. Dagegen läßt sich ja insofern nichts sagen, als die Prediger von ihrem Standpunkte aus nur ihre Pflicht tun; aber der ganze Vorgang ist doch schon deshalb recht interessant, weil er wieder mal zeigt, welche Begleiterscheinungen eine zunächst rein wirtschaftliche Angelegenheit haben kann.

Dr. B.

Kürzung des Unterrichts in den Volkshochschulen und Mittelschulen.

In Ausführung eines Beschlusses der Kulturreferenzen vom 8. d. M. hat die städtische Schulaufsicht angeordnet, daß bis zum Schluß dieser Woche der Unterricht in den Volkshochschulen und Mittelschulen von der Hitze auf die zwei Stunden von 7 bis 9 Uhr beschränkt und demnach allgemein bereits um 9 Uhr geschlossen werde. Eine Ausnahme bildet nur der Haushaltungs-(Koch-)Unterricht für die Konfirmandinnen, der aus laudlichen Gründen eine größere Sitzung nicht verträglich und deshalb wenigstens bis 11 Uhr vorm. ausgedehnt werden muß. Der Nachmittagsunterricht fällt völlig aus, da die geltenden Bestimmungen einen zweimaligen Schulweg in jedem Falle verbieten.

Sollte die Hitze noch weiter andauern, so werden diese Bestimmungen voraussichtlich auch in nächster Woche noch Gültigkeit behalten.

Das Winterprogramm des „Vorbereitungsausschusses“.

Das diesjährige Winterprogramm, das an Reichhaltigkeit seinen Vorgänger nicht nachgibt, ist 20 Veranstaltungen (17 für Erwachsene, 3 für Kinder) vor und vertritt recht genügend zu werden, da als Mitwirkende u. a. genannt werden sind: die Herren Professor Dr. Albert, Dr. v. Erdberg, Berlin, Chefdebatteur Georg-Halle, Leipzig, Dr. Meinen-Dresden, Dr. Mühlhädt-Leipzig, Dr. Thiem-Halle, Tischler-Halle, Bierath-Berlin, Frau Mühlhädt-Berlin, Frau Kempner-Hochstädt, Frau D. Stein-Karlsruhe, Frä. Meiling und Frä. Mettan-Halle. Auch vier populär-wissenschaftliche Vortragsreihen sollen wieder stattfinden. — Die Mitgliedstare sind schon jetzt an Wertagen zwischen 11 und 1 Uhr mittags beim Kaffeezer (Kaffeehofstraße 24, p.) zu haben, der auch Neuankömmlinge gegen sofortige Ausstellung der Mitgliedstare am Freitag, den 11. August, und am Sonnabend, den 12. August, 10 bis

12 Uhr vorm., entgegennimmt; weitere Tage für Neuankömmlinge werden Montag bekanntgegeben; schriftliche Anmeldungen nehmen alle Vorstandsmitglieder entgegen. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 2 Mark, außerdem ist eine einmalige Aufnahmegebühr von 50 Pfg. zu entrichten.

Die Sudanesehochzeit im „Zoo“.

Durch gültige Mitteilungen von Herrn Dr. Kahlke, Privatdozent für orientalische Sprachen an unserer Universität, sind wir heute in der Lage, über die im vergangenen Sonntag auf dem Schauinselplatz des Zoo gefeierte Sudanesehochzeit, vor allem über die Bedeutung der dabei geübten Bräutigamsfeier zu berichten:

Bei einer derartigen Hochzeit spielt die Schließung des Zeilhammels eine große Rolle, nicht allein wegen des Festmahles, sondern auch einer Reihe religiöser Handlungen wegen, welche bei der Schließung vorgenommen werden. Sie wird mit den im Ober gesprochenen Worten eingeleitet: „Himmlich allah akbar“, d. h. Im Namen Gottes, Gott ist sehr groß. Dann legt der Bräutigam der Braut (Weib) dieses Schaf ins das Weib (sedu) für die Braut. Sobald das erste Blut geflossen ist, taucht er den Finger in das Blut und betupft damit die Stirn der Braut. Es ist dies die Art der Aneignung des Opfers an die Person, für die es gebracht wird. Sogleich betreibt die Braut Hände und Füße bis zu dem Knöchel mit dem Blut. Während dieser Opferzeremonie werden zugleich die Geschenke für die Braut dargebracht. Der weibl wird h. h. aus mit den Worten: „ihobeh, ihobeh ala hobah el arda“, d. h. dem Sinne nach: es leben die Freunde der Braut! Von dem Opferter werden nun zunächst Herz, Leber, Lunge und Galle genommen und mit Zwiebeln, Zitronen, Salz und Pfeffer gemischt und als eine Art Salat, der wegen seiner Bitterkeit mara jubant genannt wird, von allen gegessen, nachdem die Braut den Anfang gemacht hat. Dieser hittere Salat wird genauso, damit die Bitterkeit aus Braut und Bräutigam genommen wird und die Liebe in sie einzieht. Wer von dem Gericht nicht essen würde, würde als fremd angesehen werden. Die übrigen Eingeweide, Gedärme und Gefäße, werden dann herausgenommen und gereinigt und als besonderer Leckerbissen getocht; das Fleisch am Speise, d. h. an einem der Länge nach durch das Tier durchgeschnitten Fleisch gestöckelt.

Soweit es unter diesen Verhältnissen möglich war, wurden diese Bräutigams mit großer Emsigkeit dargelegt und zwar in den Vormittagsstunden. Am Nachmittag fand dann der feierliche Umzug (sehe) statt, zu dem der Bräutigam, kriegerisch gekleidet die verschleierte Braut unter zahllosen Freudenrittern (gagharit) der Weiber und zhythmischen Handtänzlerinnen der Männer aus dem eierlichen Saale abholte. Der Umzug endete auf dem Festplatz, wo das Ereignis des Tages, das Festmahle, bestehend aus dem gerösteten Hammel und dem nationalen „Hirshier“ eingenommen wurde. Nach dem Essen wurden 30 Festspiele und zwar in erster Linie Kampfspiele aufgeführt. Dazu wählten Bräutigam und Braut mehrere als Kleidung; an Stelle der festlichen Kleider die Hauskleider an. Die Braut kleidet während der ganzen Feier verschleiert; erst wenn alle vorher stehenden Gäste beimgangen sind, hebt der Bräutigam, nachdem er vorher der Braut ein Geschenk gegeben hat, den Schleier und sieht offiziell die Braut zum ersten Male. Nachdem er sie gut gefunden, ertönt bei mit lautem Händeklatschen und Freudenrittern begleitete Gesang: „ja arda bish el arda“. Der Vater hat ein weißes Kopftuch, was etwa heißt, er hat keine Schande bei der Tochter.

Heute, Donnerstag, finden in den Abendstunden große Sondervorstellungen der Truppe statt, u. a. wird eine Pilgerfahrt nach Mekka vorgeführt. Radmitspiele und abends sonderiert das Stadttheater-Orchester. Von abends 7 Uhr ab ist der Eintrittspreis ermäßigt. — Am nächsten Sonnabend, den 12. d. M., findet abends 8 Uhr ebenfalls Konzert vom Stadttheater-Orchester statt. 13. August: Billiger Sonntag.

Soll der Erntevorrat verkauft oder gelagert werden?

Bei den jüngsten Erörterungen der Presse darüber, ob die Landwirte das früh geerntete Getreide jetzt gleich verkaufen sollen oder nicht, ist, soweit ersichtlich, ein Umstand noch nicht voll gewürdigt worden, nämlich der, daß infolge des sehr frühen Zeitpunktes der Ernte das Erntefahr für über die normale Zeit entsprechend verlängert und demzufolge auch die Erntevorräte den Bedarf des Inlandes für einen längeren Zeitraum als gewöhnlich zu decken haben. Unter diesem Gesichtspunkte gewinnt die Frage, ob die Erntevorräte bald an den Markt gebracht oder vorrätig für spätere Verwertung gelagert werden sollen, eine über das petuniäre Interesse der Landwirte hinausgehende Bedeutung.

Wenn jetzt über den unmittelbaren Bedarf des heimischen Verbrauches hinaus Getreide verkauft wird, so ist nicht nur ein bei den uns nicht günstige Enten sehr unerwünschter Druck auf die Preise der landwirtschaftlichen Erzeugnisse, sondern auch eine beträchtliche Auszahlung heimischen Getreides ins Ausland zu befürchten. Die ohnehin nicht akkuraten Erntevorräte würden daher, obwohl sie für den Bedarf von mehr als einem Kalenderjahr reichen sollen, so künstlich über das normale Maß hinaus vermindert werden. Alsdann würde die Befürchtung schwer abzuweisen sein, daß in der zweiten Hälfte des Erntefjahres die Vorräte sehr knapp wären und unsere Versorgung mehr als ermäßigend vom Auslande abhängig gemacht wird. Damit würde voraussichtlich auch eine beträchtliche Steigerung der Preise gegenüber den jetzt kändlich niedriger gehaltenen Preisen zu erwarten sein.

Am Interesse einer gleichmäßigen und gesunden Preisbildung sowohl wie im Interesse einer befriedigenden Versorgung des heimischen Verbrauchs erscheint daher der Rat, jetzt nicht unter allen Umständen zu verkaufen, sondern die Getreidevorräte lieber für spätere Verwertung auszubehalten, durchaus zuehmend.

Der Sprengwagen ist wieder in Tätigkeit.

Gestern wurde in unserer Stadt hier und da das Sprengen durch die städtischen Sprengwagen wieder aufgenommen. Bei der hohen Temperatur eine wahre Nothilfe für die Anwohner, leider hielt die Nützlichkeit nicht lange vor! Ob damit fortgefahren wird, weiß man noch nicht.

Das Fieberden in der Saale

zeigt erschreckenden Umfang. Mittwoch wurden auf Veranlassung der Behörden treibende Fischleichen aus der Saale

geholt. Auf kurzer Strecke bei der Giebichensteinerstraße sind 18 Zentner tote Fische gesammelt worden!

Tod infolge Genusses unreifen Obstes.

Am Sonntag ab die 9jährige Tochter des Arbeiters Hoffmann in dem benachbarten Seeben unreife Pflaumen, worauf sich bei ihr am Abend Leibschmerzen einstellten.

Die Eltern achteten aber nicht darauf, sondern gingen in den Gasthof zum Tanze. Als sie nach Mitternacht nach Hause kamen, war das Kind bereits gestorben.

Rätselhafter Selbstmord.

Am 8. August d. J. nachm. gegen 4 1/2 Uhr wurden in den Anlagen des Amtegrundes in der Talstraße folgende Gegenstände verlost aufgefunden: Ein weißer Kinderwagen mit Verdeck, Gummireifen und weißem Sandrill, ein weißer Damenstrophut, ein weiß- und blau gestreifter Leinenrock, ein Wäscheleil mit Blau-, cremefarbig, eine weiße Bluse, ein weißes Bandenthemd, eine weiße Bandenthohe, ein schwarzer Krauenrock, eine blaue Trudfschürze. Die von dem requirierten Polizeihund Goppel aufgefundenen Spur führte direkt nach der Saale. Die Besitzerin der fraglichen Gegenstände dürfte sich nach Entledigung derselben erträntigt haben.

Die Sachen befinden sich auf der Polizeiwache X.

Unfall eines Koffenwagens.

Am 9. August d. J. gegen 7 Uhr abends scheiterte in der Reilstraße die Pferde eines Koffenwagens der Firma Saake & Müller, Hordorferstraße, vor dem Hauptsignal einer Automobilstraße der Firma Plato & Co. in der Reilstraße und gingen durch, wobei sie in der Reilstraße eine Straßenlaterne umstürzten und die Friedhofsgang an der Kaiserstr. beschädigt wurde.

Der Kutscher sowie der Begleiter wurden aus dem Wagen geschleudert. Ersterer zog sich leichte, letzterer anscheinend schwere Verletzungen zu; er mußte in bewußtlosem Zustand von der Stelle getragen werden.

Der Postverkehrslehre. Im Reichspostgebiet ist die Zahl der Kontoinhaber im Juli 1911 auf 57 570 gestiegen. (Gegen im Monat Juli 1910 auf 57 000). Auf diesen Postkonten wurden im Juli 1911 1069 Millionen Mark Guthabens und 1057 Millionen Mark Passabens. Das Gesamt Guthaben der Kontoinhaber betrug im Juli durchschnittlich 120 Millionen Mark. Im Vergleich der Reichspostkonten mit dem Postparlament in Wien, der Postparlament in Budapest, den schweizerischen Postkonten und der belgischen Postverwaltung wurden fast 4 1/2 Millionen Mark umgesetzt und zwar auf 2120 Übertragungen in der Richtung nach und auf 9030 Übertragungen in der Richtung aus dem Auslande.

Kreislehrerkonferenzen. Dem Vernehmen nach soll die diesjährige Kreislehrerkonferenz für die städtischen Mittelschulen am Mittwoch, den 13. September, in der Mittelschule an der Friedenstraße, diejenige für die städtischen Volksschulen am Mittwoch, den 20. September, in der Volksschule an der Drehschulstraße stattfinden. Gegenstand der Verhandlungen ist in beiden Konferenzen ein theoretischer Vortrag über „Volksschulturn- und Jugendspiele“ und im Anschluß daran praktische Vorführung solcher Spiele. Als Vortragende sind in Aussicht genommen für die Mittelschulen die Herren W. Müller, Dr. Sommer II und Frä. Huber, für die Volksschulen Herr Lange, Frä. Seif und Herr Lucas.

Erhebungen über Jugendfürsorge. Vom Unterrichtsministerium werden derzeit Erhebungen im veranfaßt, die im Interesse der Weiterbildung der Jugendfürsorge liegen. Die Veranlassung zu diesen Erhebungen ab der Umstand, daß vor einiger Zeit die Fonds zur Jugendpflege, die sich in verschiedenen Ministerien befanden, zusammengelegt und dem Unterrichtsministerium zur einheitlichen Verwendung übergeben worden sind. Die Erhebungen sind nach Kreisen angeordnet und betreffen die folgenden Fragen: Wie groß ist die Anzahl der Jugendheim? Wieviel Jugendliche im Alter von 14 bis 20 Jahren haben sich Vereinigungen angeschlossen, und zwar kirchlichen, nationalen Turnvereinigungen, Spiel- und Sportvereinigungen und Jugendvereinen? — Über die Jugendvereine wird besondere Auskunft verlangt, ob sie sich im Anschluß an Mittels- und Volksschulen an händliche, gewerbliche und kaufmännische Fortbildungsinstitutionen befinden. Die dritte Frage betrifft den Anschluß der Jugendlichen an sonstige Vereine, die im vaterländischen Sinne geleitet werden. An den Erhebungen soll fernerehin vom Ausdruck kommen, wieviel Personen insgesamt an den einzelnen Veranstaltungen teilnehmen.

Der letzte diesjährige Sonderzug von Leipzig geht am 15. Aug. 3 Uhr 15 Min. nach nach Wien, Nordwest. Näheres ergibt die bei der Auskunftsstelle in Leipzig (Grimmische Straße 21) und beim intern. öffentl. Verkehrs Bureau Berlin W. 64. Unter den Einden 14, gegen Einlösung einer 3 Pfennig-Marke zu erhaltende Ueberfrist.

Alpenüberzüge. Am 14. August verkehren die letzten diesjährigen Alpenüberzüge auf ermäßigten Fahrpreisen von Dresden, Chemnitz und Leipzig nach München, Salzburg, Ruffeln und Lindau. Näheres ergibt die herüber erscheinende Ueberfrist.

Apollo-Theater. Die Direktion des Apollo-Theaters teilt uns mit, daß nur noch einige Tage der große Ausstattungsroman „Der Benetuer“ zur Aufführung gelangt, und ist es daher geboten, sich diese kurze Spanne Zeit nicht entgehen zu lassen, da in den nächsten drei Tagen ein neues Stück auf das Repertoir kommt.

Ein feines zartes Antifol

erhält man durch den täglichen Gebrauch von Murrhenkose, die u. a. das Extrakt des Murrhenkrautes, diesem schon im Altertum berühmten kosmetischen Mittel, enthält.



von vorbögendem und hellwirkendem Einfluss



bei Gicht, harnsaurer Diathose, Diabetes



bei Sodbrennen, Nieren-, Blasen- und Harnleiden



Saalklosterbauerei. Freitag, den 11. Aug., nachm. 7 1/2 Uhr...

Vad Mittelteil. Morgen, Freitag, nachmittags, im Konzertort...

Brunnenfest Volkens. Abendfest. Morgen, Freitag, abends 8 Uhr...

In der Schützenfeste Büchsdorf findet am Sonntag, den 13. Aug., nachm. 4 Uhr...

Kabarett. Im Stabiliment Kurzbau findet am Freitag, den 11. August...

Der Verband Gabelbergerischer Stenographen der Provinz Sachsen und des Herzogtums Anhalt...

Der Verein für Feuerbestattung in Halle a. S. und Umgegend (V. F. B.)...

Die Uhmänner-Zwangsreinigung für den Regierungsbereich Merseburg...

Der Verein der Gastwirte von Halle a. S. und Umgegend hielt gestern seine jährliche Monatsversammlung...

Die halleischen Turnvereine feiern den Geburtstag ihres Leiters Ludwig Jahn...

Christlich-nationales Gewerkschaftsstatistik. Am Sonnabend, den 12. August...

Stelletfund. Auf einem Ackerstück am Besenweg wurde gestern das Skelett eines neugeborenen Kindes aufgefunden...

Halleischer Marktbericht vom 10. August

Table with market prices for various goods like wheat, rye, and oil.

Halleischer Fußballsport

Eintritts-Sammler gegen Bader & Halle. Mit diesem Spiele eröffnet Bader nächsten Sonntag die diesjährige Fußballsaison...

Patentanwaltbüro Sack, Leipzig, Dr. Ing. F. Spielmann

feiern konnten. Gegen die berühmte Eintracht-Braunschweig spielten sie mit 2:2 unentschieden...

Standesamt's-Nachrichten

Halle-Nord. 8. August 1911.

Geboren: Dem Rader Otto Günther S. Kurt, Krämerstr. 7.

Geboren: Des Pastors Otto Willem Ehefrau Anna geb. Kurck aus Gorenzen, 26 J., Dionissenhagen...

Geboren: Des Pastors Otto Willem Ehefrau Anna geb. Kurck aus Gorenzen, 26 J., Dionissenhagen...

Geboren: Des Pastors Otto Willem Ehefrau Anna geb. Kurck aus Gorenzen, 26 J., Dionissenhagen...

Geboren: Des Pastors Otto Willem Ehefrau Anna geb. Kurck aus Gorenzen, 26 J., Dionissenhagen...

Geboren: Des Pastors Otto Willem Ehefrau Anna geb. Kurck aus Gorenzen, 26 J., Dionissenhagen...

Geboren: Des Pastors Otto Willem Ehefrau Anna geb. Kurck aus Gorenzen, 26 J., Dionissenhagen...

Geboren: Des Pastors Otto Willem Ehefrau Anna geb. Kurck aus Gorenzen, 26 J., Dionissenhagen...

Geboren: Des Pastors Otto Willem Ehefrau Anna geb. Kurck aus Gorenzen, 26 J., Dionissenhagen...

Geboren: Des Pastors Otto Willem Ehefrau Anna geb. Kurck aus Gorenzen, 26 J., Dionissenhagen...

Geboren: Des Pastors Otto Willem Ehefrau Anna geb. Kurck aus Gorenzen, 26 J., Dionissenhagen...

Geboren: Des Pastors Otto Willem Ehefrau Anna geb. Kurck aus Gorenzen, 26 J., Dionissenhagen...

Geboren: Des Pastors Otto Willem Ehefrau Anna geb. Kurck aus Gorenzen, 26 J., Dionissenhagen...

Geboren: Des Pastors Otto Willem Ehefrau Anna geb. Kurck aus Gorenzen, 26 J., Dionissenhagen...

Geboren: Des Pastors Otto Willem Ehefrau Anna geb. Kurck aus Gorenzen, 26 J., Dionissenhagen...

Geboren: Des Pastors Otto Willem Ehefrau Anna geb. Kurck aus Gorenzen, 26 J., Dionissenhagen...

Geboren: Des Pastors Otto Willem Ehefrau Anna geb. Kurck aus Gorenzen, 26 J., Dionissenhagen...

Geboren: Des Pastors Otto Willem Ehefrau Anna geb. Kurck aus Gorenzen, 26 J., Dionissenhagen...

Geboren: Des Pastors Otto Willem Ehefrau Anna geb. Kurck aus Gorenzen, 26 J., Dionissenhagen...

Geboren: Des Pastors Otto Willem Ehefrau Anna geb. Kurck aus Gorenzen, 26 J., Dionissenhagen...

Geboren: Des Pastors Otto Willem Ehefrau Anna geb. Kurck aus Gorenzen, 26 J., Dionissenhagen...

Geboren: Des Pastors Otto Willem Ehefrau Anna geb. Kurck aus Gorenzen, 26 J., Dionissenhagen...

Geboren: Des Pastors Otto Willem Ehefrau Anna geb. Kurck aus Gorenzen, 26 J., Dionissenhagen...

Geboren: Des Pastors Otto Willem Ehefrau Anna geb. Kurck aus Gorenzen, 26 J., Dionissenhagen...

Geboren: Des Pastors Otto Willem Ehefrau Anna geb. Kurck aus Gorenzen, 26 J., Dionissenhagen...

Geboren: Des Pastors Otto Willem Ehefrau Anna geb. Kurck aus Gorenzen, 26 J., Dionissenhagen...

Geboren: Des Pastors Otto Willem Ehefrau Anna geb. Kurck aus Gorenzen, 26 J., Dionissenhagen...

Geboren: Des Pastors Otto Willem Ehefrau Anna geb. Kurck aus Gorenzen, 26 J., Dionissenhagen...

Geboren: Des Pastors Otto Willem Ehefrau Anna geb. Kurck aus Gorenzen, 26 J., Dionissenhagen...

Geboren: Des Pastors Otto Willem Ehefrau Anna geb. Kurck aus Gorenzen, 26 J., Dionissenhagen...

Geboren: Des Pastors Otto Willem Ehefrau Anna geb. Kurck aus Gorenzen, 26 J., Dionissenhagen...

Geboren: Des Pastors Otto Willem Ehefrau Anna geb. Kurck aus Gorenzen, 26 J., Dionissenhagen...

Geboren: Des Pastors Otto Willem Ehefrau Anna geb. Kurck aus Gorenzen, 26 J., Dionissenhagen...

Geboren: Des Pastors Otto Willem Ehefrau Anna geb. Kurck aus Gorenzen, 26 J., Dionissenhagen...

Geboren: Des Pastors Otto Willem Ehefrau Anna geb. Kurck aus Gorenzen, 26 J., Dionissenhagen...

Geboren: Des Pastors Otto Willem Ehefrau Anna geb. Kurck aus Gorenzen, 26 J., Dionissenhagen...

Geboren: Des Pastors Otto Willem Ehefrau Anna geb. Kurck aus Gorenzen, 26 J., Dionissenhagen...

Geboren: Des Pastors Otto Willem Ehefrau Anna geb. Kurck aus Gorenzen, 26 J., Dionissenhagen...

Geboren: Des Pastors Otto Willem Ehefrau Anna geb. Kurck aus Gorenzen, 26 J., Dionissenhagen...

Geboren: Des Pastors Otto Willem Ehefrau Anna geb. Kurck aus Gorenzen, 26 J., Dionissenhagen...

Sport-Nachrichten

Der Thüringer Schach-Kongress tagt in Weimar vom 23. bis zum 25. September.

Mitteldutsche Privat-Bank, A.-G., Filiale Halle a. S., Poststrasse 12.

Kursbericht der Vereinigung Halleischer Bankfirmen

Table with financial data including Dividende, Zinsen, and Kursnotiz for various banks and securities.

Setzte Nachrichten

P. IX.

H. Joppot, 10. Aug. (Privat-Telegramm).

„Parasol 9“ erlitt gestern bei einem Aufstiege ohne Passagiere eine Havarie und mußte in der Nähe von Joppot in einem Walde niedergehen.

Zugfuertum.

Reuthen, 10. Aug. Im Wiedernahmeverfahren wurde von der Strafkammer in Reuthen der Arbeiter Valentin Pawlik...

Baykott gegen den österreichischen Lloyd.

Wien, 10. Aug. Aus besonders gut informierten Kreisen wird mitgeteilt, daß die Warenfuertürer in der ganzen Türkei...

5000 Revolver für Polizeizwecke.

h. Berlin, 10. Aug. Das hiesige Polizeipräsidium hat bei der Rheinischen Metallwarenfabrik einen Auftrag von 5000 Dienstrevolvern abgegeben.

Vermischte Drahtnachrichten.

Ludenwalde, 10. Aug. Die Bautischlerei von Karl Neumann, Ede Bahnhofsstraße, wurde gestern durch die Neumarkt zerküßt.

Paris, 10. Aug. Nach letzten Meldungen von dem tragischen Zusammenstoß des Dampfers „Gmir“, sind nur der Kapitän, 3 Offiziere, 4 Europäer und 11 Marokkaner gerettet.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.



